Beethovens Werke.

Serie 23. № 239.

SEHNSUCHT

Gedicht von C.L.Reissig

in Musik gesetzt von

L. VAN BEETHOVEN.

Mit Empfindung, aber nicht zu langsam.

Singstimme.

PIANOFORTE.

p Ped. * *cresc.* *p*

Die stil_le Nacht um_dun_kelt er_quickend Thal und Höh, der Stern der Lie_be funkelt, sanft wallend in dem See. Ver_stummt sind in den Zwei_gen die Sänger der Na_tur; ge_heimnissvolles Schweigen ruht auf der Blumenflur.

Ach, mir nur schliesst kein Schlummer die müden Augen zu: Komm, lindre meinen Kummer, du stiller Gott der Ruh! Sanft trockne mir die Thränen, gib

süsser Freu_de Raum, komm, täu_sche hold mein Seh _ nen mit ei _ nem Won _ ne _ traum!

*Ped. cresc. * p Ped. * Ped.

O zau_bre mei _ nen Bli_cken die Hol _ de, die mich flieht, lass

* Ped. * Ped.

mich an's Herz sie drü _ cken, dass ed _ le Lieb' ent_glüht! Du

* Ped. * Ped. * Ped.

Hol _ de, die ich mei_ne, wie sehn' ich mich nach dir; er _ schei _ ne, ach er_schei_ne und

* Ped. *Ped. *Ped. cresc. *

läch _ le Hoff _ nung mir!

p Ped. * Ped. * Ped. * Ped. cresc. p * Ped.